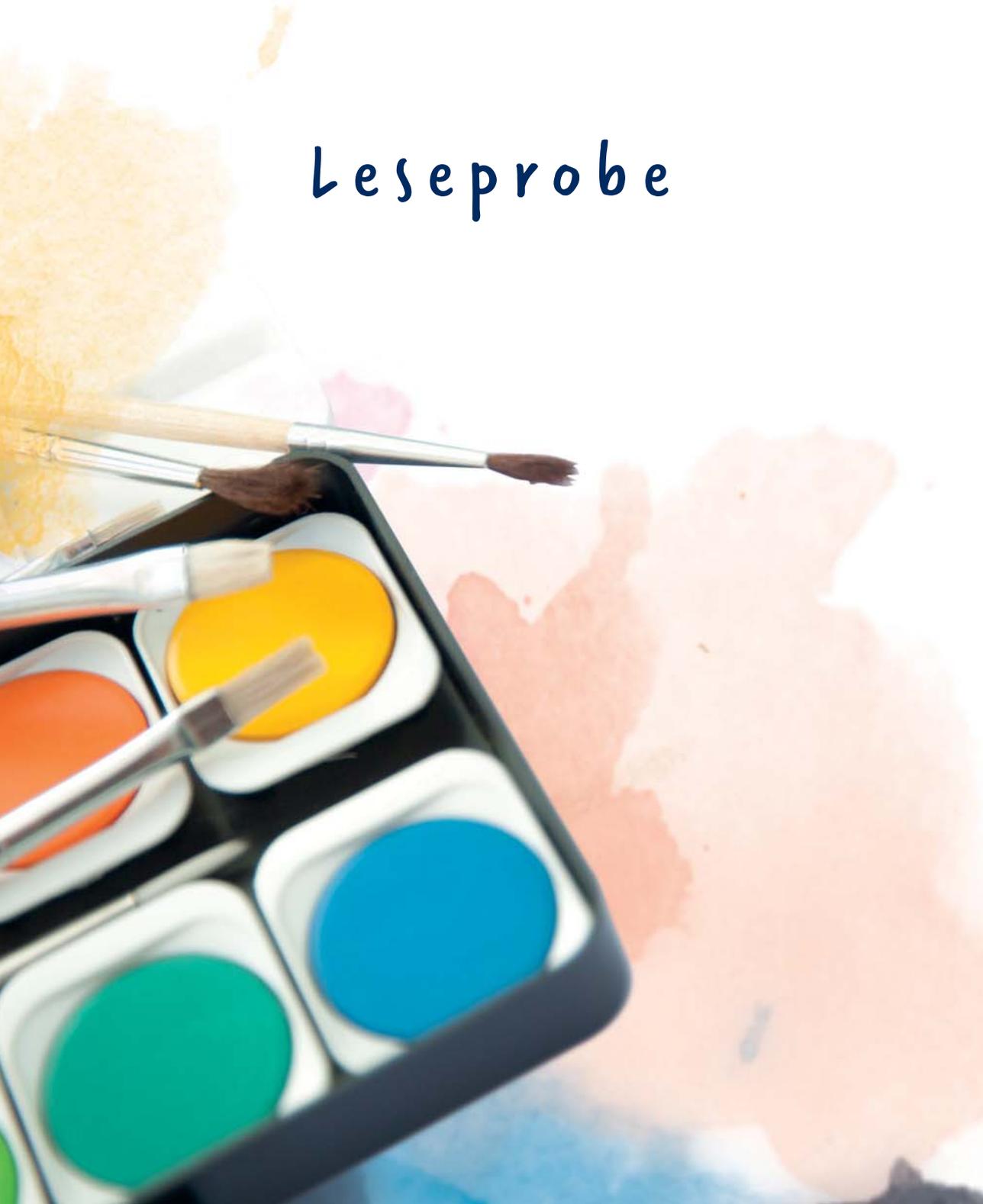


Leseprobe



Entdecke die **Energetik** von **Beziehungen**,
Situationen & Systemen.

Mache das **Verborgene** sichtbar,
erkenne und ändere die wirkenden **Kräfte** und
damit die **Realität.**

Lass **organe** ihre **Geschichte** erzählen
und heile diese dann.

INHALT

IMAGO – die Methode

08

IMAGO – die Chance	10
IMAGO – das Wort	11
IMAGO – die Idee	13
IMAGO – die authentische Methode	14

Ich kann es, du kannst es, jeder kann es	18
Rollenverteilung	19

IMAGO – das Diagnosticum	20
IMAGO – das Therapeuticum	23
IMAGO – Prozesse und Heilung ohne Drama	26
IMAGO – die Möglichkeiten, die Grenzen	28
IMAGO als eines der 8 <i>innerwise</i> Heilwerkzeuge	30
IMAGO – in 2-D	33
IMAGO – in 3-D	36

It's your turn 	39
Die 2-D/3-D-Mischung	41
It's your turn 	44
Der einzige Weg, die IMAGO-Methode zu erlernen	46
Schau mir in die Augen ...	50

Systeme

52

Systeme – das Verborgene	54
Der objektive Blick	56
Die Teste und Lügendetektoren	58
Systeme – das Wirkende	61
Systeme – das Feld	63
Die göttliche Ordnung	68
It's your turn 	72

Systeme – die Darstellung	74
Speicherung der Energien, der Heilmittel	76
Systeme – die Veränderung	78
Das optimale IMAGO – der Endzustand	82
Liebe erst dich selbst, dann die anderen	83
Konzentration auf das Wesentliche	84
It's your turn 	86

IMAGO-Arten **92**

Organ-IMAGO	94
Lebensalter-IMAGO	99
Beziehungs-IMAGO	104
Krankheits-IMAGO	108
Ahnenreihen-IMAGO	110
Seelen-IMAGO	114
Team-IMAGO	118
Projekt-IMAGO	121
Situations-IMAGO	124

IMAGO-Game	130
Praktisch Lernen	132
Film anschauen	134
Impressum	139



IMAGO -
die Methode

Stelle dir vor,

- ▶ du könntest die wirkenden Kräfte hier in der Realität sichtbar machen,
- ▶ du könntest die alten Muster identifizieren, die immer noch in uns wirken,
- ▶ Organe könnten ihre Geschichte erzählen und das alles mit Leichtigkeit, ohne Drama, als eine Bilderreise

UND

du kannst dann auch gleich in den Bildern therapeutisch die Themen auflösen, die Organe von ihrer Last befreien, die Muster beenden.

Großartig! oder?

EIN ZEITGEMÄSSES DIAGNOSTICUM UND THERAPEUTICUM.

Und du kannst diese Technik als Arzt, Psychologe, Logopäde, Heilpraktiker, Energetiker oder einfach nur an Heilung und Weiterentwicklung Interessierter in dein bestehendes Repertoire an Techniken und Methoden integrieren.

IMAGO – die Chance

Wenn wir das Leben und unser Verhalten betrachten, müssen wir feststellen, dass vieles auf **UNBEWUSSTEN MUSTERN** basiert, die in und durch uns wirken. Muster aus der Kindheit, aus traumatisierenden Situationen, aus unserer Umgebung und sogar von unseren Ahnen. Es gibt wirkende Kräfte, die im Verborgenen unsere Realität mit erschaffen, und oft kennen wir diese Mitspieler unseres Lebens gar nicht.

Ohne ein Erkennen dieser Kräfte und ihrer Entmachtung wird es nicht zu dauerhafter Heilung und Weiterentwicklung kommen. **IMAGO** ist eine Methode, bei der mit Hilfe von Bildern die wirkenden Kräfte sichtbar und behandelbar werden.

Die Bilder entstehen im Klienten selbst und der Therapeut kann die Bilder auch sehen.

Bei gezeichneten **IMAGO**s wird über abstrakte Zeichnungen das Unsichtbare sichtbar gemacht.

Wir haben mit der **IMAGO**-Methode die Möglichkeit, dramafrei tiefe Traumata aufzudecken und leicht aufzulösen.

Die Zeit der drama-basierten Therapien ist vorbei.

Wir haben sehr gute Erfahrungen mit der **IMAGO**-Methode gemacht bei Menschen, Situationen und Systemen.

Zum Beispiel bei:



Das Wort kommt aus dem Lateinischen und bedeutet **BILD**.

Carl Gustav Jung hat den Begriff in die Analytische Psychologie eingeführt. Damit wird das innere, meist unbewusste Vorstellungsbild von einer bestimmten Person bezeichnet, das auch nach der realen Begegnung mit dieser Person in der Psyche fortlebt und damit spätere Beziehungen mitprägt.

Jung selbst hat es 1912 in einer Vorlesung so beschrieben:

„Unter diesen Dingen, die für die Infanzzeit von größter Bedeutung waren, spielen die Eltern die einflußreichste Rolle. Auch wenn die Eltern schon längst tot sind und alle Bedeutung verloren haben könnten und sollten, indem sich die Lebenslage der Kranken seither vielleicht total verändert hat, so sind sie dem Patienten doch noch irgendwie gegenwärtig und bedeutsam, wie wenn sie noch am Leben wären. Die Liebe und Verehrung, der Widerstand, die Abneigung, der Haß und die Auflehnung der Kranken kleben noch an ihnen durch Gunst oder Mißgunst entstellten Abbildern, die öfters mit der einstmaligen Wirklichkeit nicht mehr viel Ähnlichkeit haben. Diese Tatsache hat mich dazu gedrängt, nicht mehr von Vater und Mutter direkt zu sprechen, sondern dafür den Terminus ‚IMAGO‘ von Vater und Mutter zu gebrauchen, indem es sich in solchen Fällen nicht mehr eigentlich um Vater und Mutter handelt, sondern bloß um deren subjektive und öfters gänzlich entstellte Imagines, die im Geiste des Kranken ein zwar schemenhaftes, aber einflußreiches Dasein führen.“

Carl Gustav Jung: Gesammelte Werke. Walter-Verlag, Düsseldorf 1995, Band 4: Freud und die Psychoanalyse. Kap. IX: „Versuch einer Darstellung der psychoanalytischen Theorie“, § 305, S. 159 f.

Damit steht ein Wort zur Verfügung, mit dem in der psychologischen Arbeit achtsam umgegangen wurde und dessen Integrität bewahrt wurde.

IMAGO – das Bild, das Abbild von etwas, was in uns wirkt, bewirkt.



Hoher Besuch

Eine Zeit lang kam ein Regisseur zu meinen IMAGO-Sessions mit Klienten dazu. Er war begeistert über so viel Inspiration. Geschichten, die so spannend nur das Leben selbst erfinden kann. Und Bilder, für die andere bereit wären, so einiges an Drogen zu nehmen, um sie zu haben.

– die Idee

Geboren wurde die Idee für IMAGO als *innerwise* Methode ca. im Jahre 2003, als wir in der Praxis begonnen haben, virtuelle Bilderreisen in die Therapien zu integrieren.

(Ich möchte an dieser Stelle Ulrike Leye danken, die ein Jahr lang die Methode mit erschaffen hat.)

Wir haben die Klienten gebeten, ihre Augen zu schließen, sich in einem bestimmten Alter ihre Herkunftsfamilie vorzustellen und zu beschreiben, was sie sehen. Das ging bei allen gut und wir als Therapeuten konnten dieselben Bilder auch sehen und damit die Klienten durch die Reise führen.

Später haben wir die Methode auf Situationen, Organe und sogar Ahnenreihen ausgeweitet.

Erst haben wir versucht, es virtuelle Aufstellungen zu nennen. Doch das passte nicht. Erstens stellen wir keinen Menschen stellvertretend auf oder hin und zweitens ist unter der Bezeichnung „Aufstellung“ so einiges an therapeutischer Unachtsamkeit und Missbrauch durchgeführt worden, so dass der Begriff verbraucht war.

Das einzig passende Wort war IMAGO.

Und mit unserer Anwendung erweitern wir die von Jung eingeführte Verwendung in seinem Sinne.

Die Idee ist, die wirkenden Felder und Energien sichtbar zu machen und dann dort gezielt therapeutisch einzugreifen. Dies ist der einfachste Weg, die Realität nachhaltig zu verändern.

Wenn du mit deinem Tanz nicht zufrieden bist, wirst du auch nicht versuchen, dich anders zu derselben Musik zu bewegen, sondern du wirst eine neue Musik spielen.

Und genau dasselbe machen wir mit dem **IMAGO**:
Verstehen, welche Musik die bestehende Realität erschafft, und dann – die Musik ändern.

– die authentische Methode

IMAGOs sind ehrlich. Brutal ehrlich.

Alles wird sichtbar, auch das wirklich gut vor uns selbst und anderen Versteckte.

Alle Aktionen, Handlungen und alles Geschehene hinterlassen energetische Abdrücke und Eindrücke, solange sie nicht komplett geheilt sind.

Und das **IMAGO** ist wie ein Detektiv und findet sie alle. Besonders, wenn du es mit dem Armlängentest verbindest.

Der Armlängentest ist ein Lügendetektor getarnt als kinesiologischer Test. Deine Arme sind bei „Ja“- und „Nein“-Aussagen verschieden lang. Dafür ist unser Nervensystem verantwortlich, was sauer reagiert, wenn Negatives oder Irritierendes wirkt.

Wie du den Armlängentest und den noch einfacheren Handtest erlernen kannst, beschreibe ich dir noch vor all den **IMAGO**-Arten.

Der Armlängentest



Anfangsstress → selbst behandeln



Blockade / Starre → selbst behandeln



So kannst du jederzeit den Test als Lügendetektor mitlaufen lassen:

*„Stimmt das?“
„Ist das alles?“
„Ist da noch etwas?“*

Bei jeder Aussage bei den virtuellen **IMAGO**s und bei jeder Zeichnung im **IMAGO** können die Hände nachtesten.

Das ist noch einfacher, wenn du den Fingertest beherrschst, dann brauchst du nur eine Hand für den Lügendetektor.

So kann der Therapeut/Supervisor sofort sagen:

*„Das hättest du gerne so, ist es aber nicht.“
„Da fehlt aber noch etwas.“
„Was versteckst du dort?“*

Keine Sorge, die Klienten hassen den Therapeuten dafür nicht, sie sind eher dankbar, dass sie keine Chance haben zu schummeln, oder glücklich etwas zu sehen, was sie selbst nicht erkennen konnten.

Ein Beispiel: Das Ende der gierigen Wölfe

Eine Frau erlebt seit 10 Jahren eine Odyssee von Gerichtsverfahren, um endlich geschieden zu werden. Mittlerweile war der Fall vor dem Obersten Gerichtshof der Vereinigten Staaten gelandet.

Sie malte ein **IMAGO** zum Verfahren: Da war das Gericht, sie und ihr Anwalt, der Schwiegervater (stinkreich) und vor ihm die Horde der 6 gierigen Anwälte. Hinter ihm versteckt ihr Noch-Ehemann und dahinter der Sohn der beiden.

An diesem **IMAGO** war es uns nicht erlaubt, irgendetwas therapeutisch zu tun. (Das hätte so richtig etwas auf die Fingerchen gegeben, wenn wir es getan hätten. Unsere Fingerchen.)

Aber sie durfte ein zweites **IMAGO** zeichnen.

Das ihrer Beziehung zu ihrem Noch-Ehemann.

Dabei kam raus, dass der Schwiegervater sehr lustvolle Interessen an ihr hatte, und durch die Trennung konnte er ihr nicht mehr begegnen, sehr wohl aber seinen Fantasien. Und die wurden zu Rachegelesten. Spielball war das Kind, also wie fast immer. ...



An diesem **IMAGO** konnte sie therapeutisch arbeiten, indem sie mit der *innerwise* Heilapotheke Heilkarten auf einzelne zu klärende Bereiche der Zeichnung legte.

Dann zeichnete sie das Bild neu und es sah schon viel klarer aus. Sie behandelte auch dies noch und die 3. Zeichnung war optimal.

Der gemeinsame Raum der beiden war aufgelöst. Energetisch hatte ein Loslassen aller stattgefunden. Und beim Opa hing auch wieder alles, wo es hingehört. Daraufhin hat sie das Gerichtsverfahren (erst mal nur zum Spass) noch mal gezeichnet.



Jetzt kam die große Überraschung:

In dem Bild waren nur noch das Gericht und ihr Anwalt.
Alle anderen waren raus und weg.



BIG SURPRISE.

Da waren die Gerichtsverfahren also so komisch gelaufen, weil energetisch die Trennung noch nicht aufgeräumt war.

4 Wochen später: Nächster Gerichtstermin Supreme Court

Ihr Anwalt und ein Gegenanwalt durften den Gerichtssaal betreten. Alle anderen Beteiligten mussten auf die Empore.

Und nach einigen Minuten war das Verfahren mit einem Sieg für sie abgeschlossen. Letzte Feststellung: Es waren jahrelang falsche Rechtsgrundlagen angewendet worden.

Das, was sie 4 Wochen vorher gezeichnet hatte, war genauso eingetroffen. Ob wir mit der Arbeit am **IMAGO** die Zukunft verändert haben oder es eh so eingetreten wäre – wer weiß?

Da ich all das aber seit Jahren so beobachte und das eine oder andere Gerichtsverfahren nach **IMAGO**-Arbeiten zu einem plötzlichen Ende kam, glaube ich persönlich nicht mehr an Zufälle.



IMAGO –
WERDE
DEIN
EIGENER
HELLSEHER.



Ich kann es, du kannst es, jeder kann es



(die Konjugation des Wortes **IMAGO**)

Du willst wissen, warum etwas so ist, wie es ist? Mache ein **IMAGO**!

Du ertrinkst im Chaos um und in dir? Mache ein **IMAGO**!

Du hast das Gefühl, du übersiehst etwas? Mache ein **IMAGO**!

Immer die gleiche Antwort.

Du kannst es zeichnen auf Papier.

Und kannst es mit dem Finger in die Luft malen.

Du kannst die Augen schließen und es dir ansehen.

Du kannst es auf der offenen Hand visualisieren.

Egal, aber mache es.

Du glaubst, du siehst keine inneren Bilder, kannst das nicht?

Blödsinn. Jeder kann es.

Ich habe in all den Kursen noch keinen Menschen erlebt, der es nicht geschafft hätte.

Und wer am Anfang noch keine inneren Bilder hat, der zeichnet erstmal. Die Bilder kommen von selbst, wenn der innere Erwartungsdruck erstmal weg ist.



WER SIEHT?

Immer primär der Klient.
Der Therapeut steckt seinen Kopf mit hinein und sieht sich das Bild von oben an.



WER ZEICHNET?

Optimalerweise der Klient. Der Therapeut ist der Supervisor, der jeden Schritt nachtestet und MITTELS FRAGEN den Klienten führt.
Nix Besserwisserei!



WER WÄHLT DIE HEILMITTEL AUS?

Immer der Therapeut, denn nur dem kann es egal sein, was da passiert.
Der Klient ist immer parteisch und in seinem Blick gefangen.



UND WENN DU ALLEIN BIST?

Dann musst du dich halt mehr anstrengen und einmal der Therapeut sein und dann wieder der Klient usw.

Das schaffst du.

Von deinem Leben betroffen sein, ist ja ganz einfach, das machst du schon dein ganzes Leben.

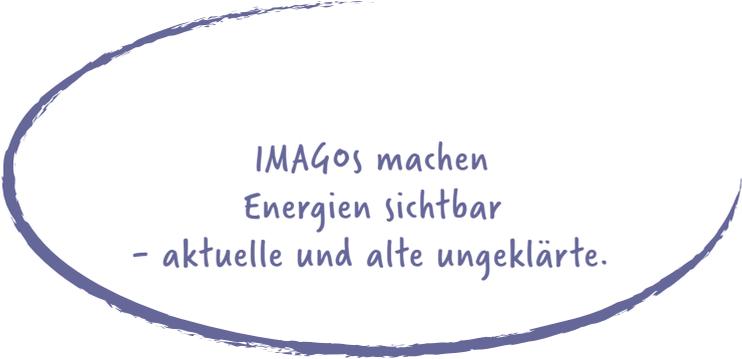
Dich als Fremden zu betrachten, ist auch nicht schwer. Es muss dir nur alles egal werden. Schau den Fremden im Spiegel an. Wenn der im Spiegel leidet, leidest du nicht. Wenn der im Spiegel morgen sterben möchte, kannst du dich schon mal verabschieden und wenn er lacht, kannst du ja mitlachen.

– das Diagnosticum

IMAGOs werden mittlerweile in der medizinischen und psychotherapeutischen Praxis ebenso angewendet wie auch in der Lebens- und Beziehungsberatung, aber auch im Consulting von Systemen und Firmen.

Diese Vielfalt ist möglich, weil alle lebendigen Systeme den gleichen energetischen Prinzipien unterliegen.

Die Prinzipien von **BLOCKADE** und **FLUSS**,
LADUNG und **FRIEDEN**,
HARMONIE und **DISHARMONIE**.



IMAGOs machen
Energien sichtbar
- aktuelle und alte ungeklärte.

Sie erzählen damit die Geschichte eines Menschen, Organs oder Systems.
Du siehst in dem **IMAGO** die energetische Präsenz von Menschen, Themen, Emotionen, Altem, Ungeklärtem.

IMAGO ist eine Prozessarbeit ohne Drama und erlaubt Prozesse sichtbar zu machen.

organ-IMAGO

Der Klient schließt die Augen und stellt sich das Organ als Raum vor, betritt diesen und beschreibt, was er sieht. Der Therapeut kann sich in die Bilder einklinken und sieht wie von oben zu. Dadurch kann er durch die Bilder leiten, nachfragen.

Das Organ kann seine Geschichte erzählen und die vorhandenen Themen stellen sich als Bilder, Gegenstände, Rauminhalte dar.

Krankheits-IMAGO

Wieder geht der Klient mit geschlossenen Augen in den Raum, diesmal den der Krankheit, des Symptoms. Der Therapeut sieht die Bilder auch. So kann die Komplexität der Krankheit erkannt werden. Verstrickungen, Vernetzungen und Zusammenhänge werden sichtbar. Und Ursachen werden aufgedeckt.

Beziehungs-IMAGO

Dieses lässt sich besser zeichnen. Die Positionen der Beteiligten werden sichtbar, Einflüsse anderer Menschen aber ebenso. Da lässt sich die Affäre nicht mehr verheimlichen. Aber auch die permanent noch beeinflussende Ex oder Mutti werden sichtbar. Aus den Positionen und beteiligten Energien wird die Realität verständlich, denn sie wird von den Energien erschaffen. Besonders in der Liebe haben alle Einflüsse eine sofortige Auswirkung auf das Empfinden.

Lebensalter-IMAGO

Wenn du wissen möchtest, was aus einem bestimmten Lebensalter immer noch eine Wirkung im aktuellen Leben hat, dann ist das Lebensalter-IMAGO das Mittel der Wahl. Die damaligen Konstellationen wirken, wenn sie nicht aufgelöst wurden, immer noch in die Gegenwart. („Du bist ein Opfer deiner Vergangenheit – hahaha.“)

Ahnen-IMAGO

Was hat Uroma mit deinem Leben zu tun? Du kennst sie nicht einmal. Und doch lebst du – so wie auch deine Mutter und Oma – genau dieselben Muster und alle schaffen es nicht, auszusteigen. Schau es dir doch an. Im IMAGO wirst du die ursachliche Verletzung finden, die dieses Muster erschaffen hat, was nun von Generation zu Generation weitergegeben wird. Was wir nicht klären, geben wir an unsere Kinder weiter.

Team-IMAGO

Teamdynamiken sind oft ein Albtraum. Komplex, kaum zu durchschauen und unvorhersehbar. Das kann so sein, wenn Chaos herrscht, muss aber nicht so sein.

Ein Team ist auch ein Lebewesen. Wenn du es als ein solches betrachtest und im IMAGO darstellst, ist das Chaos kein Chaos mehr, sondern eine komplexe Situation mit auslösenden Faktoren, Fehlplatzierungen, Machtspielen, Verletzungen ... und nach diesem Verstehen macht das Auflösen des Knotens richtig Spaß.

Projekt-IMAGO

Projekte sind wie Teams. Sie sind Lebewesen. Haben eine Geschichte, eine Struktur, Ursachen und Wirkungen. Mache sie sichtbar.

Situationen-IMAGO

Große Situationen wie die aktuelle Flüchtlingskrise oder Krankheitsausbrüche wie bei Ebola und kleine Situationen wie ein Streit im Dorf, Mobbing von Kindern in einer Schule sind auch nur Systeme und funktionieren nach den gleichen Prinzipien. Sie sind halt nur etwas komplexer, aber nicht undurchdringlich, denn Hintermänner und Hintergedanken werden auch sichtbar.

STAB IM UNTERLEIB FÜR 7 GENERATIONEN

Beispiel:

Bei einer Frau mit immer wiederkehrenden Schmerzen im Unterleib habe ich die Frau auf meiner Hand stehend visualisiert und habe dabei einen Metallstab im Unterleib gesehen. Als ich dann die 7 vorherigen Generationen mir ebenso vorgestellt habe, hatten all diese Frauen ebenso einen Stab im Unterleib.

Nachdem wir es dann bei der ersten Frau in der Linie, bei der es aufgetreten war, behandelt haben, verschwand nicht nur der Stab aus allen Unterleibern, sondern in dem Moment auch der Schmerz bei der Klientin.

So und jetzt fängt der Spaß erst richtig an.

Oder hatte hier jemand gesagt, Therapeuten dürfen keinen Spaß bei ihrer Arbeit haben?



Wenn du eine Situation durchdrungen hast, alles erkannt hast, was zu dem Moment zu erkennen war, ist das erste **IMAGO** komplett.

Und dann ... kannst du,

wenn es dir erlaubt ist und zum **HÖCHSTEN WOHL!!!!**,

mittels energetischer Heilmittel etwas verändern.

Bei visualisierten **IMAGO**-Arten

Du testest aus oder lässt dich von deiner Intuition leiten, wer oder was von den gesehenen Objekten, Strukturen oder Menschen zuerst Hilfe benötigt. Dann wählst du das oder die Heilmittel und übergibst sie virtuell dem Ziel. Ich lege die Heilkarten dann anschließend auf den Klienten auf. Wenn die Klienten liegen, was eh das Beste ist, um Bilder zu sehen, bietet der Bauch viel Platz dazu und wenn der ein Hügel mit Runterfallgefahr für die Heilkarten ist, bietet sich das Tal zwischen den Brüsten und dem Bauch als sicherer Ablageort an.

Nach der Behandlung des ersten Themas schaust du, was als Nächstes etwas benötigt, aber vorher darf der Klient die Veränderungen in dem virtuellen Raum beschreiben und du sie dir ansehen.

Mit jedem Schritt wird der **IMAGO**-Raum klarer und übersichtlicher.

So geht das weiter, bis das **IMAGO** fertig ist.

Das ist der Fall, wenn du alles getan hast, was dir erlaubt war, für alle Beteiligten zu tun.

UND DANN

ist der Raum im **IMAGO**



Alle Beteiligten sind an der optimalen Stelle, alle, die nicht dorthin gehören, sind verschwunden und dort, wo sie hingehören.



Bei gezeichneten IMAGO-Arten

Hier ist es im Grunde dieselbe Vorgehensweise, nur dass dich Berge und Täler nicht interessieren, denn du legst die Heilkarten auf das Symbol, die Figur der Zeichnung, die du gerade behandelt hast.

Indem es auf der Zeichnung, dem energetischen Abbild liegt, wirkt es auch schon im Original, ob das eine Emotion, ein altes Trauma oder ein Mensch ist.



HALLO WACH WERDEN

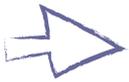
Du bist dir spätestens an dieser Stelle hoffentlich bewusst darüber, wie hoch deine Verantwortung im IMAGO ist.

Und ich kann dir aus Erfahrung sagen:

Machst du einen Fehler, bekommst du die Lektion vom Leben!

Fehler können sein, dass du etwas tust, das dir nicht erlaubt ist, oder du manipulierst, versuchst etwas so hinzuschieben, wie DU es gerne haben möchtest, aber nicht, wie es sein soll. Oder du übersiehst etwas und triffst deshalb die falsche Entscheidung. Wenn du mit deinen Armen testest, nachfragst, ob du das tun darfst, etwas vergessen hast, alles siehst, wird nichts schiefgehen.

Ja und wenn doch, hast du eventuell eine schlaflose Nacht und die Chance, etwas für dich sehr Wichtiges zu lernen.



Zurück zur Zeichnung

Es kann sein, dass du so 1–4 Themen auf dem **IMAGO** behandeln darfst, und dann hat sich das Bild, das **IMAGO** bereits so weit verändert, dass du neu zeichnen musst. Wenn die neue Zeichnung fertig ist (sie wird schon viel klarer sein als die erste), findest du wieder das Thema, das du als Nächstes behandeln darfst.

Normalerweise kommst du mit 2–4 **IMAGO**-Zeichnungen aus.

Und dann ...hat sich, ohne dass du es geplant hast, das erreichbare Optimum eingestellt. Das optimale Bild ist ganz von selbst entstanden.

Es gibt Fälle, in denen ihr, nachdem ihr das Chaos gezeichnet habt, das Optimum zeichnet (das macht ihr besser als Therapeut.) Nur so als Inspiration, wohin die Reise gehen kann.

Frage dich ...

„Wie würde das System optimalerweise aussehen?“
(Das ist mein Geheimtipp.)



– Prozesse und Heilung ohne Drama

Als ich als Therapeut in dem Bereich anfang, glaubte ich noch, dass, wenn der Klient starke Emotionen zeigte, was oft Tränen waren, ich dann das Kernthema erreicht hatte und etwas Gutes bewirkt hätte.

Nix Gutes. Pustekuchen!!!

DAS WAR RETRAUMATISIERUNG.

Tränen vor Freude – ja super.

Aber Tränen, weil das Thema in seinem Kern noch mal präsent ist, das ist Retraumatisierung.

Heilung braucht kein Drama. 

Es verlangt das Feingefühl des Therapeuten, um Zugang zu den Wurzeln der Störung zu erhalten, ohne dass der Klient noch einmal in das Trauma eintauchen muss.

Im IMAGO gibt es keine Stellvertreter wie bei Aufstellungen.

Alle Bilder entstehen im Klienten selbst und drücken damit in angemessener Weise die Themen aus, dadurch zeigen sie sich in der Form, die nicht retraumatisiert.

Sie werden als Gegenstände, Gerüche, Farben, Extraräume vom Klienten gesehen.

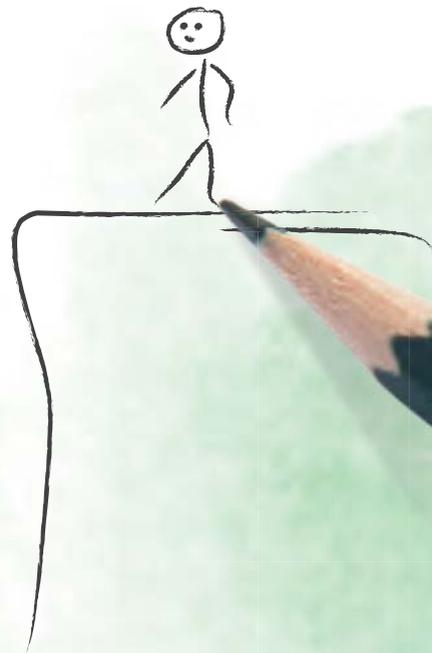
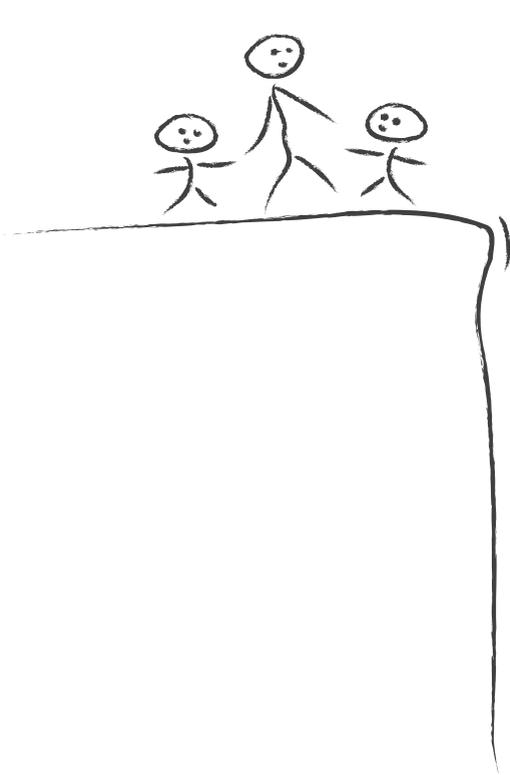
Nun ist es die Aufgabe des Therapeuten, die Bilder richtig zu deuten.

DER ABGRUND

Beispiel:

Ein Mann wird im IMAGO zu dem 7-jährigen Jungen. Er steht vor einem Abgrund und damit getrennt von seiner Familie. Hinüberspringen kann er nicht, der Spalt ist zu groß. Und er will auch gar nicht hinüber.

Auf der anderen Seite des Abgrunds steht sein älterer Bruder und reicht ihm die Hände, als ob er ihm sagen will, springe doch, ich werde dich festhalten. Doch der Junge hat Angst davor und Angst vor dem Bruder.



Die Geschichte dahinter war, dass der große Bruder aus Eifersucht versucht hatte, ihn umzubringen.

Und wäre er gesprungen und hätte auf den Bruder gehört, so wäre er abgestürzt und gestorben.



– die Möglichkeiten, die Grenzen

Ich glaube zu Recht, dass **IMAGO** eines der effektivsten und besten therapeutischen Werkzeuge weltweit ist.

Es garantiert durch die Methodik eine hohe Qualität bereits für Einsteiger und wächst mit dem Anwender.

Ich habe in Kursen beobachtet, dass spätestens das 3. durchgeführte **IMAGO** professionell wurde. Wenn der Therapeut erst einmal erlaubt, von den Bildern geführt zu werden, kann nichts mehr schiefgehen.

Aber auch ein erfahrener Anwender wird sich nach Jahren damit sicher nicht langweilen. Routine gibt es nicht. Jedes **IMAGO** ist eine Überraschung.

Mit der Erfahrung verkürzt sich die Zeit, bis der Anwender beim gezeichneten **IMAGO** mit wenigen Strichen und Linien das Wesentliche erfasst hat. Fast wie aus dem Stand ist das dann möglich.

Und beim visualisierten **IMAGO** wird es immer mehr zu einem spannenden, witzigen und mit Überraschungen gespickten Movie, das fast immer ein Happy End hat. Das Happy End hat es immer, wenn die richtigen Heilwerkzeuge vorhanden sind, um in den Energien zu arbeiten.

Die Kombination mit Testverfahren wie dem Armlängentest und dem Fingertest ist wichtig, verkürzt die Zeit und erhöht die Qualität.

In ein paar Seiten kannst du diese Teste erlernen, wenn sie dir nicht bereits geläufig sind.

Die Beispiele in diesem Buch sprechen die beste Sprache zu den Möglichkeiten.

Wenn ich Firmen coache, brauche ich normalerweise nur maximal 15–20 Minuten, um die Kernthematik sichtbar zu machen. (Ich sehe die großen ungläubigen Augen des klassischen Unternehmensberaters regelrecht vor mir. „Ja“, kann ich ihm da nur sagen, „lerne es auch und du wirst sehen, es geht! Du musst nur bereit sein, deinen Verstand zu entmachten.“)

Bei Situationen im täglichen Leben sind es 2–5 Minuten.

Beim visualisierten **IMAGO** mache ich komplette **IMAGO**s oder manchmal nehme ich nur einzelne Sequenzen und binde die in andere therapeutische Werkzeuge ein.

Ein Imago wäre ein kompletter Spielfilm, Sequenzen wären einzelne Szenen daraus, die ich dann mit anderem verbinde, das in der Situation effektiver ist. Und da ich so viele Heilwerkzeuge entwickelt habe, jongliere ich damit frei in Behandlungen. Ich will doch auch Spaß haben.



IMAGO ist keine Wunderheilung – das ist klar.

Da sagt diese kleine Stimme in mir: „Ja, aber manchmal schon!“

Naja, in gewisser Weise hat sie recht, denn für die Menschen, die das Potential energetischer Heilung nicht kennen, ist das fast alles ein Wunder.

„Und das soll ohne gelbe, blaue und grüne Pillen gehen und ohne lange Gesprächstherapie und ohne Verhaltenstherapie und ohne Adventure-Wochenende des ganzen Teams ...???“

JA, GEHT ES.

Die Qualität der Fragen, mit denen der Therapeut den Klienten durch das **IMAGO** führt, ist der bestimmende Faktor und auch die Begrenzung beim **IMAGO**.

Aber auch der Therapeut ist ja lernfähig.



IMAGO als eines der 8 innerwise Heilwerkzeuge

Das IMAGO hat eine Familie. 7 Geschwister und einen Papa. Der gemeinsame Nachname ist *innerwise*.
Mütter gibt es einige.

Also der Papa bin ich und auch wieder nicht, denn Kreativität kommt durch uns, nicht aus uns. Insofern bin ich nur das Instrument, um die vielfältigen Entfaltungen dieses Wesens *innerwise* mit Erfahrungen zu entdecken und dann anwendbar zu manifestieren.

Die Mütter sind all die Menschen, die inspiriert haben. Die, mit denen ich IMAGOs durchgeführt habe, denn damit wurden sie zum Leben erweckt.
Meine besten Lehrer sind all die Menschen, mit denen ich arbeiten durfte, die mir erlaubt haben, ihre Geschichten zu sehen.

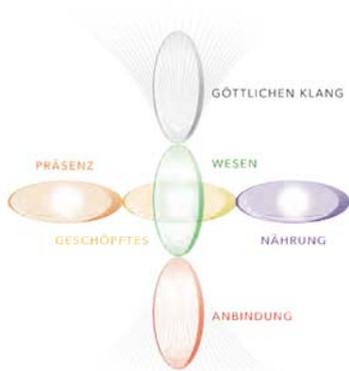
Und die Geschwister stelle ich dir hier kurz vom Ältesten bis zum Jüngsten vor:



Mit der **HEILAPOTHEKE**, der **BASIS APP** in der Selbstanwendung und den **HEALING CARDS** in der professionellen Anwendung kannst du mittels der Testkarten präzise die Ursachen bestimmen, Zusammenhänge aufdecken, Muster der Entstehung von Störungen identifizieren, punktgenau klären und auflösen. Dieses System zeigt exakt die Schwachstellen in verständlicher Weise auf. Die Heilmittel sind noch gegenständlich und ihre Bedeutung ist beschrieben. Dies ist die Ebene der lebensnahen Erkenntnis und die Tür in die Integration der Veränderungen im Leben.



Mit den **13 ELEMENTEN** erkennst du deine Lebensaufgabe und wie sie in Verbindung zu der anderer Menschen steht. Du siehst in abstrakten Dimensionen bestehende Irritationen auf deinem Weg, die dich vom Leben deines Sinns abhalten. Dies ist die letzte *innerwise* Ebene, in der noch individuelle Heilmittel zur Verfügung stehen.



DIVINE CROSS ist das große Bild, welches Präsenz im Leben, Wesen, Quellen, Angebundenheit, Schöpfungen und Sein miteinander zu einem Bild verbindet. Themen der Seele, der Verbindung zum Sein und deren Irritationen lassen sich hier gut verstehen und klären.

1. Präsenz
2. Wesen
3. Nahrung
4. Anbindung
5. Geschöpftes
6. Göttlichen Klang

Dazu gehören zum Beispiel unreine Quellen, Abwesenheit von Seelenanteilen, Drogenfolgen, spirituelle Abhängigkeiten, feststeckende Seelen in der Zwischenwelt, blockierte Kreativität, Sinnsuche, Abtrennung von der Quelle ...

Bei **THE SPACE IN BETWEEN** erfolgt die tiefste Auseinandersetzung mit dem Sein, der Einheit und der Dualität, dem Erschaffen und Auflösen. Hier werden die grundsätzlichen Fragen des Seins und der Schöpfung betrachtet und manchmal ist es auch erlaubt, mit den hier zur Verfügung stehenden Energien zu arbeiten. Es ist hier ein Raum, ein Space vorhanden, entstanden wie aus einer göttlichen Hochzeit, der raum- und zeitlos erfahren wird, der die Grenzen des normalerweise menschlich Erfahrbaren durchbricht. Ein neuer Realitätsraum.



So jetzt wird es gleich praktisch.
Nur noch die letzten Erklärungen zuvor.

Alle Arten von gezeichneten **IMAGO**s würde ich, wenn ich **IMAGO** erlernen möchte, in 2-D machen.



DU KANNST

- ▶ ein Blatt Papier nehmen, kann auch eine Serviette sein, wenn du das Buch gerade in einem Café liest, und einen Stift,
- ▶ nur deinen Zeigefinger nehmen und in die Luft malen oder in den Sand am Strand (wo ich gerade mit meinem Macbook sitze und das Buch schreibe. Naja, Büros sind halt nicht mehr so langweilig wie früher. Coworking beach ...),
- ▶ 2-D schon mit 3-D mischen und deine ganze Hand nehmen und dich damit im virtuellen Raum bewegen oder
- ▶ ein großes Blatt Papier, einen Pinsel und ganz viele Farben nehmen.

HALT!!!

Bevor du anfängst, da irgendetwas zu malen, kommt erst

der wichtigste Schritt:

1. Du musst dir darüber klar sein, was du überhaupt mit dem **IMAGO** darstellen möchtest.
2. Du musst dann das Darzustellende mit deiner Bewusstheit erfüllen, durchdringen in all seinen Aspekten, Räumen, Zeiten, Beteiligten, geheimen Kellerräumen und Tresoren.



D A S ist der entscheidende Schritt, um ein gutes **IMAGO** zu zeichnen.

Wie du das machst, ist nicht so schwer, wie du gerade glaubst.
Es ist so, als ob dein Atem alles durchdringt, was mit dem Thema zusammenhängt.
Und erst dann machst du einen Kreis in die Luft, in den Sand, auf das Papier.

Nun passierte das Wunder:

Da du vorher das zu betrachtende System mit deiner Bewusstheit, deinem Atem erfüllt hast, konnte der Kreis ein energetisches Abbild dessen werden.

Es ist kein Kreis, es ist das System in Form eines Kreises.

UND

Du hast ein Innen und ein Außerhalb des Kreises.

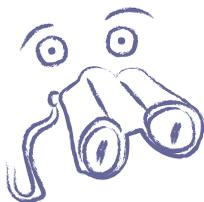


Und nun kannst du zuordnen:

WAS ist drinnen?



WO?



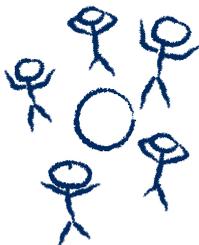
WELCHE Form hat es?



WAS ist nicht drinnen?



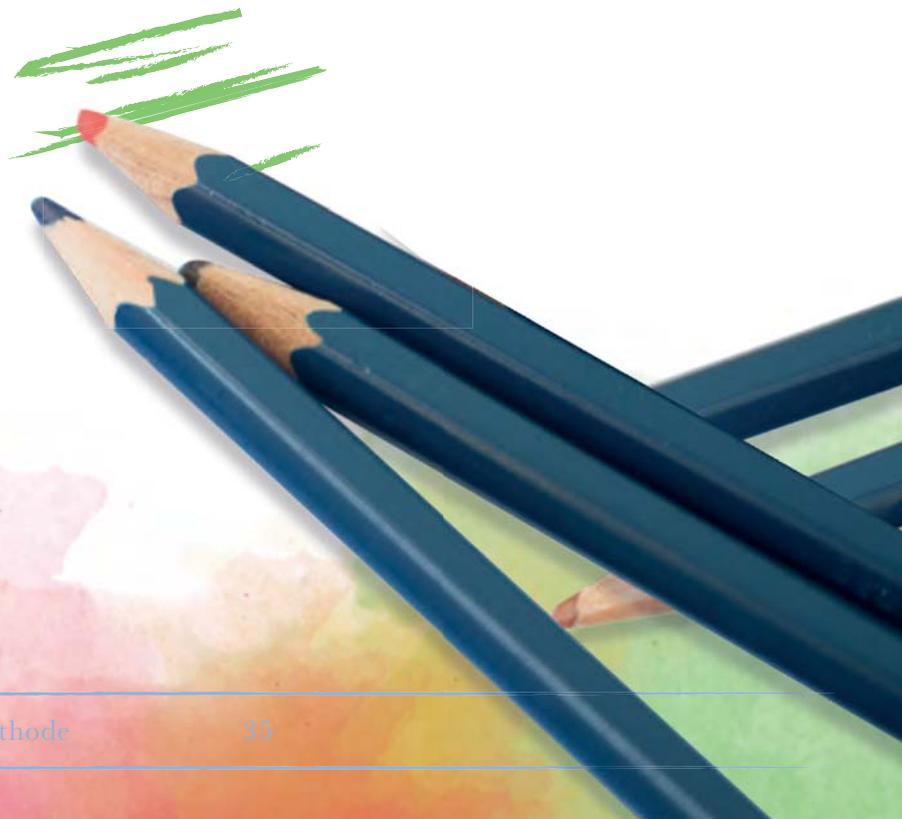
WAS ist außerhalb?



WARUM ein Kreis, wirst du dich fragen?



Nicht vergessen: Mit den Händen oder 2 Fingern kannst du alle Fragen testen, die du dazu möchtest.





Wenn du die Augen schließt und Bilder siehst, sind die schon von selbst 3-D.
Da gibt es nichts zu lernen, zu üben.

Das kannst du.

So dann mache mal die Augen zu.

(Blöde Idee in einem Buch, aber du kannst dir den Teil ja dann vorlesen lassen, aber bitte von jemandem mit einer schönen Stimme.)

LOS GEHT'S

Wir fangen mal mit einem organ-IMAGO an.

Stelle dir vor, dein Herz ist ein Raum.
Gehe in den Raum hinein und schaue dich um.
Was siehst du? Beschreibe es.

Du brauchst hier keine anatomischen Kenntnisse. Die, die das Herz schon mal in Formalin mariniert mit dem Skalpell zerlegt haben, haben es hier eher schwerer, weil sie die an Formalingestank in der Nase gekoppelten Bilder nicht so schnell loswerden. Es geht um Energien in Räumen! ... nicht um anatomische Besserwisser.

Kleiner Seitenhieb an die Besserwisser: Wie beschreibst du ein gebrochenes Herz unter dem Mikroskop?

Nun geht es weiter mit dem Lebensalter-IMAGO.

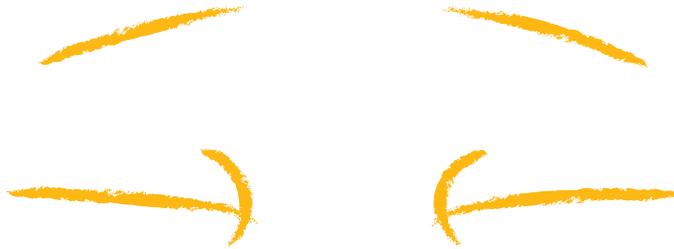
Suche dir ein Alter aus (im Realen testet das der Therapeut aus) und stelle dir den Raum deiner Familie vor zu der Zeit (wenn du da noch oder schon wieder eine Familie hattest). Beschreibe den Raum, wer ist wo, wer fehlt, welche Gegenstände befinden sich in dem Raum, was machen die Einzelnen?
Und schon geht dein innerer 3-D-Film los.

Krankheits-IMAGO – ja, das muss sein!

Denn ... lass doch die Krankheit mal zu Wort kommen,
vielleicht hat sie dir ja etwas Wichtiges zu sagen.

EINE BOTSCHAFT.

Gehe in den Raum deiner Krankheit, deines Symptoms,
sieh dich um und beschreibe, was du siehst. Time for
storytelling – auch wenn du vielleicht nicht hören möchtest,
was dir die Krankheit zu sagen hat. Aber du hast sie mit deiner
Art zu leben erschaffen! Jetzt sei ein Mann (wie sagen
das eigentlich Frauen zueinander?) und stelle dich
der Wahrheit.



 It's your turn



Luftblasen

Kleines Warm-up für den nächsten Text.

Denke an deine Beziehung (Nicht jammern, dass du Single bist, es kann auch die zu einem Freund, einer Freundin sein.)

Male mit einem Finger einen Kreis in den Raum, der die Beziehung darstellt, und male mit dem Finger ein, wo du und dein(e) Partner(in) sich gerade befinden. Ihr könnt beide drinnen oder auch draußen sein. Oder nur einer draußen und der andere mit jemand anderem drinnen.

Deine Partnerin mit deiner Ex drinnen, du draußen zum Beispiel.

Oder ihr beide draußen und deine Geliebte von vor 7 Monaten immer noch drinnen.



IMAGO Die 2-D/3-D-Mischung

Die Hand im virtuellen Raum

Nun kommt deine Hand ins Spiel.

Ich bin ja im Grunde ein fauler und effektiv denkender Mensch. Warum Zeit mit etwas verbringen, was auch schneller und einfacher geht?

Wenn du **NICHT** einen **Kreis** zeichnest und auch **NICHT** deine **Augen** schließt,

sondern

den Raum als virtuelles, mehr als 3-D-Feld vor dir manifestierst, erschaffst du das, wo du dich in den virtuellen Computerspielen eh schon bewegst.



Du hast nun eine Energiebubble vor dir, die das Thema, das System repräsentiert. Wenn du nun mit deiner Hand oder auch nur dem Zeigefinger da reingehst, beißt der Haifisch, der darin lebt, in deinen Finger ... nee das nicht, aber du kannst die Energien mit der Hand wahrnehmen: Verdichtungen, Blockaden, Löcher, Fremdes

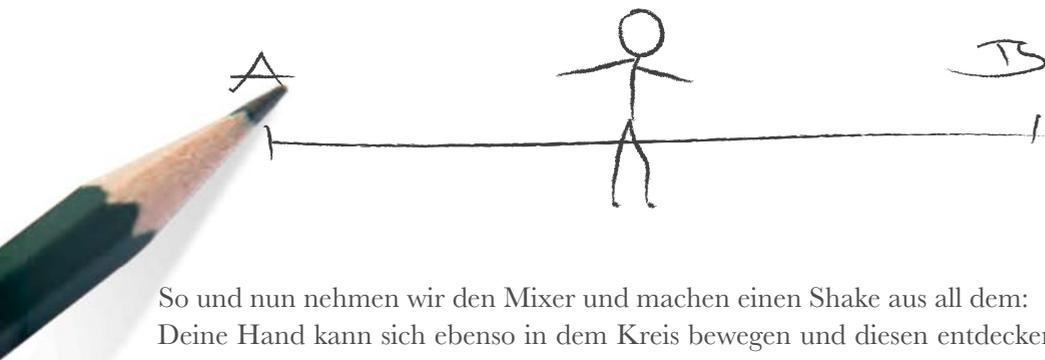
...



Deine Hand lernt, den Raum zu scannen, zu lesen.

Und wenn du Angst vor Haifischen hast, zieh doch Lederhandschuhe an, ist ja nur ein winziger Hai mit ganz kurzen Zähnen.

Was ich auch gerne in dem Raum tue, ist, mir den Ausgangspunkt A vorzustellen, wo der Mensch mit seinen Absichten gerade ist, und einen Punkt B festzulegen, der das Ziel des Menschen darstellt. Wenn ich dann meine Hand auf der virtuellen Strecke von A nach B real bewege, spüre ich in der Hand, ob das möglich ist oder ob Widerstände da sind.



So und nun nehmen wir den Mixer und machen einen Shake aus all dem: Deine Hand kann sich ebenso in dem Kreis bewegen und diesen entdecken. Oder ihn zu einer Kugel aufblasen und dich dann durch die Kugel mit der Hand bewegen. Oder deine Hand nimmt im Familienraum oder in der Krankheit wahr.

**JETZT GIBT ES
KEINE GRENZEN MEHR.**

Kleines Thema – riesige Auswirkungen

Ein Pharmahersteller verkaufte nicht in dem Umfang seine Produkte, wie es nötig gewesen wäre für den Erhalt der Firma (Bio natürlich, ich würde ja keine Antibiotika coachen).

Ich stelle mir ihn und die Produkte in der Mitte vor und die potentiellen Kunden wie Sterne drum herum. Dann habe ich mit der Hand wahrgenommen, ob ich mich von der Mitte bis zu den Kunden bewegen kann. Bei allen Kunden blieb meine Hand nach einem Drittel der Strecke an einem Widerstand stecken, der sich immer gleich anfühlte.

Und auch die Bewegung von den Kunden zum Zentrum war nicht frei. Natürlich war das Problem hausgemacht und nach dessen Lösung war auch der Energiefluss frei und die Hand konnte vom Zentrum aus die Kunden berühren. Der Energiefluss war wieder offen.